

RAIL4SEE ○ Rail Hub Cities for South East Europe



RAIL4SEE in aller Kürze

Der Eisenbahnverkehr steht vor zahlreichen Herausforderungen – auch und vor allem in Süd-Ost-Europa. Im Gefüge transnationaler, regionaler und lokaler Verkehrs- und Transportsysteme kommt den Städten besondere Bedeutung zu. Diese Knotenpunkte – sogenannte “Hubs” – sorgen für die Verbindung und Durchlässigkeit zwischen den unterschiedlichen Verkehrssystemen. Neben einer Stärkung und besseren Organisation von (Teil-)Systemen geht es in erster Linie um die multimodale Verknüpfung von Verkehrssystemen auf sämtlichen Ebenen, wodurch sowohl eine Verbesserung der Erreichbarkeit als auch der Verbindungsqualität erzielt werden kann.

Im Projekt RAIL4SEE sind sämtliche Aktivitäten auf eine langfristige und nachhaltige Perspektive ausgerichtet. Dies soll einerseits durch eine gesamthafte Betrachtung von möglichen politischen, wirtschaftlich-finanziellen und betrieblichen Handlungsfeldern erreicht werden. Andererseits gewährleisten die beteiligten Projektpartner – Entscheidungsträger, “Policy-Maker” aber ebenso nationale Eisenbahnbetreiber – einen direkten Praxisbezug und eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit der Ergebnisse. Insgesamt arbeiten 28 Partner aus 10 Ländern zusammen an dem gemeinsamen Projekt RAIL4SEE mit.

Jointly for our common future

Was nützt das Projekt RAIL4SEE dem Knoten Wien?

- Österreich in seiner Gesamtheit und Wien im Speziellen besitzt ein hervorragend ausgebautes und betriebenes Verkehrssystem, der Standard im Eisenbahn- sowie im Öffentlichen Verkehr gilt auch im internationalen Vergleich als ausgezeichnet. Die Erfahrungen aus Wien dienen daher im Projekt RAIL4SEE oftmals als Muster für Städte und Länder, in denen entsprechende Verbesserungen noch anstehen.
- Besonderes Augenmerk liegt im RAIL4SEE Projekt auf transnationalen – also grenzüberschreitenden – Eisenbahnverkehren. Diese wurden in den vergangenen Jahren teils stark reduziert, die Gründe dafür sind mannigfaltig (Konkurrenz, Kostendruck, etc.). Eine detaillierte Analyse des Status Quo soll Erkenntnisse über Gründe und Ursachen hervorbringen, aufgrund derer zukünftige Entwicklungen besser verstanden und bewertet werden können. Mit dem entsprechenden Instrumentarium kann auf derartige Herausforderungen besser reagiert werden. Konkret werden die Verbindungen zu den Nachbarländern hinsichtlich Verbesserungs- und Optimierungspotentialen untersucht.
- Wesentlicher Arbeitsinhalt im Projekt RAIL4SEE ist die EU-Vorgabe der “Public Service Obligations” (Regulation EC 1370/2007). Hier nützt Österreich das bereits großzügig vorhandene Know-How im Abschluss und der Abwicklung von Verkehrsdienstverträgen.
- In organisatorischer und technologischer Hinsicht ist außerdem vorgesehen, Überlegungen und Strategien bezüglich “Integrated Ticketing” voranzutreiben. Dies soll sich gegebenenfalls auch in der Umsetzung eines entsprechenden Pilotprojekts manifestieren.

Project Partners



Programme co-funded by the
EUROPEAN UNION



Lead partner

Province of Bologna

E-mail

R4S@schig.com

Website

www.rail4see.eu

Start

Mai 2012

Dauer

30 Monate

Investitionssumme

4.8 M€

Teilnehmende Partner

28

Teilnehmende Länder

11